

# Kleiner Zahlenspiegel der **m**etropoleruhr 2012

## Fläche



Zahlen · Daten · Fakten



## Leben in der Metropole Ruhr: Die Bevölkerung

Das Ruhrgebiet ist der größte Metropolraum Deutschlands und – nach Paris und London – der drittgrößte innerhalb der Europäischen Union. Als statistische und räumliche Grundlage wird allgemein das Verbandsgebiet des Regionalverbands Ruhr (RVR) mit Sitz in Essen angesehen. Im Regionalverband sind die **elf kreisfreien Städte** Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sowie die **vier Kreise** Ennepe-Ruhr, Recklinghausen, Unna und Wesel zusammengeschlossen.

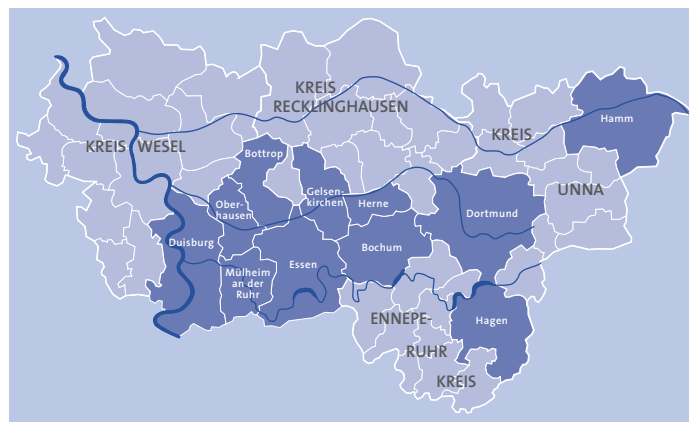
Insgesamt umfasst das Gebiet 53 selbstständige Gemeinden mit 5,15 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern. Ein Drittel der Landesbevölkerung Nordrhein-Westfalens lebt hier auf nur 13% der Landesfläche. Im Umkreis von 500 km leben 40% der EU-Bevölkerung.

### Die fünf größten Städte des Ruhrgebiets sind:

Stadt	Einwohner 1.1.2011
Dortmund	580.444
Essen	574.635
Duisburg	489.559
Bochum	374.737
Gelsenkirchen	257.981

Im Ruhrgebiet leben 2,64 Mio. (51,3%) **Frauen** und 2,51 Mio. (48,7%) **Männer**. Die Einwohnerdichte beträgt 1.161 Einwohner pro qkm. Es gibt in der Besiedlung große Unterschiede zwischen den Kernstädten und den Ballungsrandzonen. So weist die Stadt Herne eine Einwohnerdichte von 3.205 EW/qkm, die Stadt Essen von 2.732 EW/qkm auf; der Kreis Wesel hat hingegen nur 450 EW/qkm.

Die **Altersstruktur der Region** unterscheidet sich vom Landesdurchschnitt in Nordrhein-Westfalen durch einen überdurchschnittlichen Anteil an Älteren und einen unterdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Die Bevölkerung im Alter zwischen 25 und 65 Jahre entspricht hingegen etwa dem des Landesdurch-



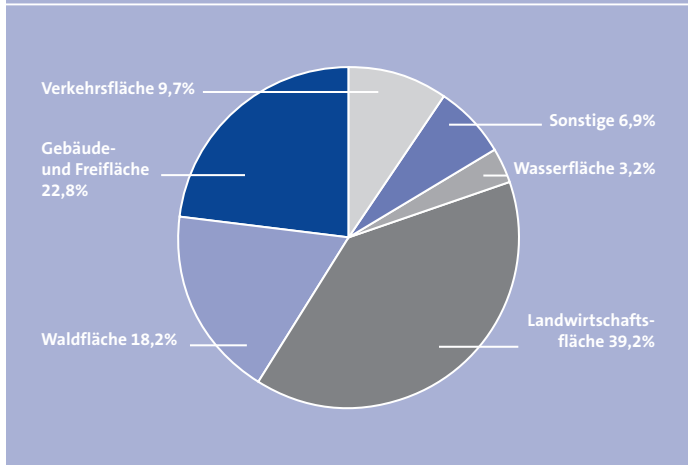
schnitts. So sind im Ruhrgebiet 25% der Menschen unter 25 Jahre alt, 54% sind zwischen 25 und 64 Jahre und 21% über 65 Jahre alt. 604.544 Bürgerinnen und Bürger haben einen anderen als einen deutschen Pass. Damit liegt der **Ausländeranteil** im Ruhrgebiet bei 11,7%. Als traditionelles Einwanderungsgebiet während der Industrialisierung hat die Mehrzahl der hier lebenden Menschen eine Einwanderungsgeschichte, die einige Generationen zurückreicht. Viele der als so genannte Gastarbeiter eingewanderten Familien und deren Nachkommen sind inzwischen eingebürgert.

## Grund und Boden der Metropole Ruhr: Die Flächennutzung

Das Ruhrgebiet erstreckt sich auf einer Fläche von 4.435 qkm. Die größte **Ausdehnung** beträgt von Osten nach Westen 116 km und von Norden nach Süden 67 km.

Davon werden am 31.12.2010 1.708 qkm als Siedlungs- und Verkehrsfläche genutzt. Für die Landwirtschaft stehen 1.737 qkm zur Verfügung und 807 qkm sind Waldflächen. Zwischen 1990 und 2010 sind die Freiflächen in der Metropole Ruhr um -5,2% zurückgegangen, während der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche um 9,8% gewachsen ist.

Flächennutzung in der Metropole Ruhr 2010



## Service, Handel, Produktion: Wirtschaft in der Metropole Ruhr

Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) der Metropole Ruhr entspricht etwa 27 % des BIPs des Landes NRW bzw. 6 % der Bundesrepublik Deutschland. Damit werden insgesamt über 139 Mrd. Euro bzw. über 60.700 Euro je Erwerbstätigem in der Metropolregion erwirtschaftet. Die ehemals größte Montanindustrieregion Europas durchlief einen tief greifenden **Strukturwandel**. Von den zu Spitzenzeiten 141 Zechen fördern heute noch drei Schachtanlagen; das Ende des Ruhrbergbaus ist für 2018 vereinbart.

Heute ist das Ruhrgebiet ein Dienstleistungs- und High-Tech-Standort. Die beschäftigungsstärkste Branche ist die Gesundheitswirtschaft.

Die wissens- und exportintensivsten Branchencluster Energie, Logistik, Gesundheit, Chemie und Werkstoffe prägen die Ruhrwirtschaft des 21. Jahrhunderts. In diesen **Kompetenzfeldern** besitzt die Region auch im internationalen Vergleich das größte Entwicklungspotenzial.

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte

#### Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Metropole Ruhr:

Wirtschaftsabschnitt	2010	2008	Veränderung 2008/2010	
			absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>1.529.562</b>	<b>1.516.980</b>	<b>12.582</b>	<b>0,8</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.896	3.079	-183	-5,9
Bergbau/Gewinnung von Steinen und Erden	17.938	22.439	-4.501	-20,1
Verarbeitendes Gewerbe	273.452	282.379	-8.927	-3,2
Energieversorgung	22.019	25.196	-3.177	-12,6
Wasserversorgung, Abwasser/Abfall	18.087	17.330	757	4,4
Baugewerbe	89.538	88.184	1.354	1,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	236.238	236.237	1	0
Verkehr und Lagerei	87.226	90.307	-3.081	-3,4
Gastgewerbe	33.772	32.362	1.410	4,4
Information und Kommunikation	38.722	40.211	-1.489	-3,7
Finanz- und Versicherungs-Dienstleistungen	46.532	46.641	-109	-0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	13.056	14.076	-1.020	-7,2
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. DL	90.942	88.692	2.250	2,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	117.773	116.178	1.595	1,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Soz.vers.	90.570	89.555	1.015	1,1
Erziehung und Unterricht	65.816	55.461	10.355	18,7
Gesundheits- und Sozialwesen	223.950	208.971	14.979	7,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	15.279	14.296	983	6,9
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	43.838	43.266	572	1,3
Private Haushalte	1.746	1.716	30	1,7

### Energie

Die Metropole Ruhr ist europaweit führend in der Energieversorgung, -umwandlung und Energietechnik. Die Energiebranche erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 52 Milliarden Euro. Von der Energiegewinnung über Anlagenbau, Erzeugung von Strom, Wärme und Kraftstoffen bis hin zu regenerativen Energien reicht die Wertschöpfungskette. Die hohe Kompetenz in der Kraftwerkstechnik, ergänzt durch universitäres Know-how und hoch spezialisierte Ingenieurbüros, machen die Metropole Ruhr zu einem weltweit führenden Innovations- und Produktionsstandort. Die Energiebranche umfasst 240 Unternehmen mit 48.000 Beschäftigten, davon 2.300 Ingenieure. Die Exportquote in NRW liegt bei 9,6 % (Quelle: wmr).

### Logistik

Die Metropole Ruhr, die verkehrstechnisch am besten erschlossene Region Europas, spielt eine Schlüsselrolle in der modernen Logistikwirtschaft. Der Schwerpunkt liegt im Raum Duisburg, wo rechtsrheinisch der Binnenhafen als größter Logistik-Hub für

die Nordseehäfen fungiert und linksrheinisch der LogPort einen weiteren Umschlagplatz zwischen Schiff, Bahn und LKW bildet. Im östlichen Ruhrgebiet liegt die Kompetenz auf E-Logistik, unterstützt durch spezialisierte Forschung. Im mittleren Ruhrgebiet liegt der Last Mile Logistik Park. Die Metropole Ruhr profitiert überdurchschnittlich von der zunehmenden Bedeutung der Logistik. Die Logistikbranche umfasst 5.800 Unternehmen mit 89.000 Beschäftigten. Sie macht 11 Mrd. € Umsatz pro Jahr (Quelle: wmr).

### Gesundheitswirtschaft

Die Metropole Ruhr ist eine der dichtesten Kliniklandschaften Europas und ein wichtiger Absatzmarkt für klinikbezogene Güter und Dienstleistungen. Demografischer Wandel, medizinisch-technischer Fortschritt und zunehmendes Gesundheitsbewusstsein machen sie zur Modellregion für intelligente Versorgungsstrukturen. Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung sind eng verknüpft mit pflege-, ingenieur- und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen. 250.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiten in der Gesundheitswirtschaft, u.a. in den 120 Krankenhäusern mit über 900 Fachabteilungen, in 1.350 Apotheken, 1.100 Pflegeheimen und ambulanten Diensten oder 750 medizintechnischen Unternehmen. 20% aller Studierenden der Gesundheitswissenschaften in NRW absolvieren ihr Studium in der Metropole Ruhr.

### Chemie

NRW mit der Metropole Ruhr ist Deutschlands größte Chemie-region und erwirtschaftet über ein Drittel der deutschen Chemieumsätze. Die Produktpalette ist vielfältig und wird in fast allen Lebensbereichen gebraucht. Im Chemiepark Marl, dem größten Chemiestandort der Metropole Ruhr, wird nahezu die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundstoffproduktion bis hin zu hochspezialisierter FuE abgedeckt. Aber auch kleinere Standorte, wie das Wasserstoffzentrum H2 Herten, das umfassende Gebäude- und Wasserstoffinfrastruktur für Forschungs- und Produktionsvorhaben für Unternehmen bietet, sind hoch innovativ. Die Grundstoff-, Kunststoff- und Oberflächenindustrie umfasst 220 Unternehmen mit zusammen 22.500 Beschäftigten. Sie macht 22 Mrd. € Umsatz pro Jahr. Die nationale Exportquote liegt bei 58% (Quelle: wmr).

### Querschnittstechnologien

Nano-, Mikrosystem- und Werkstofftechnologie sind Schlüssel- und Querschnittstechnologien des 21. Jahrhunderts. Ihre Basisinnovationen werden in vielen Bereichen benötigt – von Maschinen- und Anlagenbau über Informationstechnik, Energie, Chemie bis hin zur Medizintechnik. Die Metropole Ruhr hat hier, basierend auf ihren Kompetenzen in der Stahl- und Werkstoffforschung, breites Wissen in Forschung, Entwicklung und Anwendung.

### Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft wird als eine Zukunftsbranche der Metropole Ruhr angesehen, die sowohl als Motor der Stadt-, Standort- und Immobilienentwicklung gilt, als auch ein wichtiger Impulsgeber bei der Entwicklung neuer Produkte und innovativer Leistungen ist. Dies wird auch in der wirtschaftlichen Bedeutung der Branche deutlich. Im Jahr 2008 erwirtschafteten knapp 11.000 Unternehmen und mehrere tausend Freiberufler einen Umsatz von fast 7 Mrd. Euro. Dabei ist der Pressemarkt mit fast 3 Mrd. Euro der umsatzstärkste Markt in der Region. Die Besonderheit der Branche ist die kleinteilige Struktur und die Vielzahl an Freiberuflern: mehr als 60.000 Erwerbstätige sind in der Region in dieser noch jungen Branche tätig (Quelle: IAT, im Auftrag der wmr).

### Unternehmen

Das Ruhrgebiet ist Sitz von 160.000 steuerpflichtigen Unternehmen. Schätzungsweise 11.000 davon werden von UnternehmerInnen nicht-deutscher Nationalität geleitet. 39.000 sind Handwerksbetriebe, die insgesamt ca. 280.000 MitarbeiterInnen beschäftigen.

#### Die zehn umsatzstärksten Unternehmen der Metropole Ruhr im Bundesranking 2010:

Name	Hauptsitz	Platz
RWE AG	Essen	10
Thyssen-Krupp AG	Essen	18
BP Europa SE	Bochum	19
Aldi Süd Gruppe	Mülheim an der Ruhr	23
Franz Haniel & Cie GmbH	Duisburg	25
Aldi Nord	Essen	26
E.ON Ruhrgas AG	Essen	33
HOCHTIEF AG	Essen	35
Schenker AG	Essen	48
Evonik Industries AG	Essen	49

Quelle: Die Welt, die TOP 500 der deutschen Unternehmen, 2010

## Standort Metropole Ruhr:

### Der Immobilienmarkt

Die Gesamtumsätze im regionalen Immobilienmarkt liegen bei 3,9 Milliarden Euro, wobei 69% auf Wohnimmobilien entfallen. Der Büroimmobilienmarkt der Metropole Ruhr ist der stabilste Deutschlands (Quelle: Brockhoff-Gruppe). Der **Büroflächenbestand** umfasste 2009 12,8 Mio. qm bei einer Leerstandsrate von 5%. Seit 1990 sind 271.000 neue Wohnungen und 97.000 Einfamilienhäuser im Ruhrgebiet zum **Wohnimmobilienbestand** hinzugekommen, so dass es im Jahr 2010 im Ruhrgebiet insgesamt 909.770 Wohngebäude mit 2.628.084 Wohnungen gab. Davon waren 1,6% Einzimmerwohnungen, rund 70% hatten zwei bis vier Räume und 30% verfügten über fünf und mehr Zimmer.

## Werkstatt Metropole Ruhr:

### Der Arbeitsmarkt

Im Ruhrgebiet sind 2,2 Mio. Personen erwerbstätig, davon 73% im Dienstleistungssektor, 26% im Produzierenden Gewerbe und 1% im Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Damit hat sich die Beschäftigtenstruktur in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. 1970 waren noch 58,4% der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe, 1,5% in der Land- und Forstwirtschaft und nur 40% im Dienstleistungsbereich tätig.

Die **Arbeitslosenquote** des Ruhrgebiets (berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen) lag im September 2011 bei 10,4%, das entspricht 265.355 Personen. Die höchste Arbeitslosenquote verzeichnete Gelsenkirchen mit 14,2%, gefolgt von Duisburg, Dortmund und Herne mit jeweils 12,5%. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten wiesen der Ennepe-Ruhr-Kreis und der Kreis Wesel mit jeweils 7,0% und die Stadt Mülheim an der Ruhr mit 8,2% aus. Zum Vergleich: Im übrigen NRW entsprach die Arbeitslosenquote mit 6,8% in etwa der im Bundesgebiet mit 6,6%.

## Erwerbstätige in der Metropole Ruhr nach den größten Berufsbereichen:

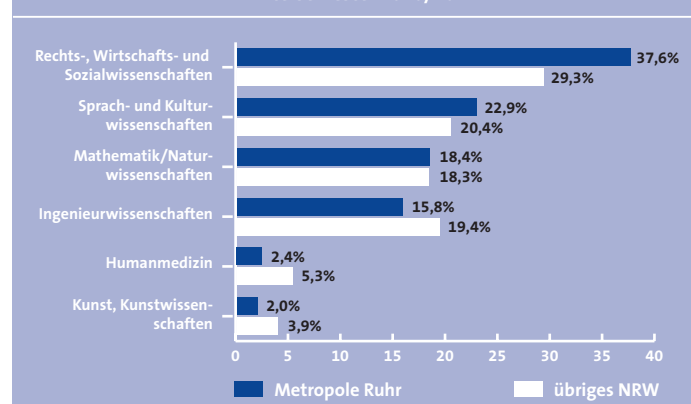
Berufsbereiche	2010	Erwerbstätige 2005	2000	Veränderung 2000 bis 2010	
				absolut	in %
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	453.000	416.000	434.000	19.000	4,4
Warenkaufleute	199.000	195.000	191.000	8.000	4,2
Schlosser, Mechaniker und zugeordn. Berufe	116.000	119.000	142.000	-26.000	-18,3
Sozial- und Erziehungsberufe	213.000	187.000	157.000	56.000	35,7
Gesundheitsberufe	170.000	151.000	136.000	34.000	25,0
Verkehrsberufe	136.000	137.000	122.000	14.000	11,5
allgemeine Dienstleistungsberufe	171.000	155.000	135.000	36.000	26,7
Techniker, technische Sonderfachkräfte	84.000	87.000	90.000	6.000	-6,7
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	75.000	76.000	72.000	4.000	4,2
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	81.000	82.000	74.000	7.000	9,5

## Ideenschmiede Metropole Ruhr:

### Bildung und Forschung

Seit den Hochschulgründungen in den 1960er Jahren besitzt das Ruhrgebiet eine moderne **Bildungs- und Forschungslandschaft**. Im Jahr 2010 besuchten insgesamt 579.207 SchülerInnen die 1.605 **allgemeinbildenden Schulen** im Ruhrgebiet.

Studierende nach Fächergruppen im Wintersemester 2010/2011



An den fünf **Universitäten**, vierzehn **Fachhochschulen** und einer **Kunsthochschule** studierten im Wintersemester 2010/11 genau 196.489 Personen.

#### Bildungsniveau der Erwerbstätigen im Ruhrgebiet nach höchstem Schulabschluss 2010:

Schulabschluss	%
Volks- und (Haupt-) Schulabschluss	33,1
Realschulabschluss	26,3
Fachhochschulreife	11,3
allgem. oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	25,0

#### Berufliche Qualifikation der Erwerbstätigen im Ruhrgebiet 2010:

Qualifikation	%
betriebliche Ausbildung	55,0
Meister/Techniker-Abschluss	6,5
Fachhochschulabschluss	5,3
Hochschulabschluss	10,9

**Außeruniversitäre wissenschaftliche Forschung** hat im Ruhrgebiet einen hohen Stellenwert: Die vier Fraunhofer-Institute, die drei Institute der Max-Planck-Gesellschaft und die vier Institute der Leibniz-Gesellschaft bilden ein breites Themenspektrum ab. Um Forschung und Innovation zu fördern, sind gut zwei Dutzend Technologietransferstellen in räumlicher Nähe zu den Hochschulen des Ruhrgebiets entstanden.

## Treffpunkt Metropole Ruhr: Messen, Kongresse und Veranstaltungen

Großräume für Publikum und Akteure wie die Veltins-Arena in Gelsenkirchen, die Westfalenhallen in Dortmund, die König-Pilsener-Arena in Oberhausen, die Grugahallen in Essen und Ruhr Congress in Bochum wurden nach internationalem Standard errichtet und bieten Platz und Ausstattung für (Groß-)Veranstaltungen aller Art. Eine Besonderheit der Region ist das Umwandeln ehemaliger Industriebauten in Veranstaltungsstätten. So wurden aus Werkshallen Theater und aus dem Gasometer in Oberhausen wurde eine der spektakulärsten Ausstellungshallen der Welt.

Die **Messe Essen** ist mit 110.000 qm Ausstellungsfläche die achtgrößte Messe Deutschlands. 2010 fanden hier 39 Messen und Ausstellungen statt, darunter 12 internationale Leitmesse mit rund 1,4 Mio. Besuchern aus 149 Nationen. Weit mehr als 40 Messen und Ausstellungen haben sich in der **Messe Dortmund** eta-

liert und ziehen pro Jahr fast eine Million Besucher an. Die Messe Westfalenhallen Dortmund umfasst rund 60.000 qm Ausstellungsfläche.

## Spielort Metropole Ruhr: Die Kultur

Mit der Metropole Ruhr war 2010 zum ersten Mal eine Region **Kulturhauptstadt Europas**. Stellvertretend für die Metropole Ruhr empfing die Stadt Essen unter dem Motto „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ 10,5 Mio. Besucherinnen und Besucher aus aller Welt. Das Ruhrgebiet präsentierte u.a. im Rahmen von 5.500 Veranstaltungen seine Entwicklung von einer schwerindustriell geprägten Region zu einer vielseitigen Städtelandschaft mit einem einzigartigen kulturellen Angebot. Nach dem Kulturhauptstadtjahr 2010 werden 33 Projekte, darunter die Arbeit der 20 RuhrKunstMuseen und die Aktion „Kulturkanal“, weitergeführt.

Die Metropole Ruhr repräsentiert ein starkes Stück europäischer Kulturgeschichte und ist wirtschaftlich und sozial durch die industrielle Entwicklung geprägt. Die **Route der Industriekultur** wurde 1999 in der Trägerschaft des Regionalverbands Ruhr eröffnet und verbindet auf einem rund 400 km langen Rundkurs 52 Stationen mit industriekultureller Geschichte und Gegenwart. Einen Höhepunkt der funktionalen Baukunst markiert die **Zeche Zollverein in Essen**, die 2002 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde.

In der ursprünglich von der Arbeiterschaft geprägten Gesellschaft haben sich die bürgerlichen Künste hier in den letzten Jahren zu einer späten Blüte entwickelt, wie die Programme der **Festivals** Ruhrtriennale, Ruhrfestspiele und Klavierfestival Ruhr zeigen. Spannend sind aber insbesondere die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte der Deindustrialisierung, die neue Formen der Kultur, eine bunte Kleinkunst-Szene und ein neues Lebensgefühl mit sich brachten. Allein auf **öffentlichen Bühnen** werden jährlich über 4.700 Veranstaltungen aufgeführt. Insgesamt fünf Opernensembles, fünf Bal-

lettKompagnien, neun Sprechtheater und sechs Kulturorchester sind im Ruhrgebiet beheimatet, unter ihnen Häuser von hoher Reputation wie das Aalto-Theater in Essen, „schönstes Opernhaus der Welt“ (FAZ), oder das Bochumer Schauspielhaus.

Zwei **Musicaltheater** sind mit Unterhaltungskultur erfolgreich, in Oberhausen mit wechselndem Programm. In Bochum zählt „Starlight Express“ mit über 13 Mio. Besucherinnen und Besuchern zu den weltweit erfolgreichsten Musicals.

Die regionale Szene lebt in über 150 Spielstätten **freier Gruppen** und in mehr als 30 **soziokulturellen Zentren**. Einen großen Anteil am Facettenreichtum hat die Multikultur vielfältiger Nationen und Ethnien des Einwandererlands Ruhrgebiet. Die Regionalsprache ist besonders in Kabarett und Comedy lebendig und findet bundesweit Fans.

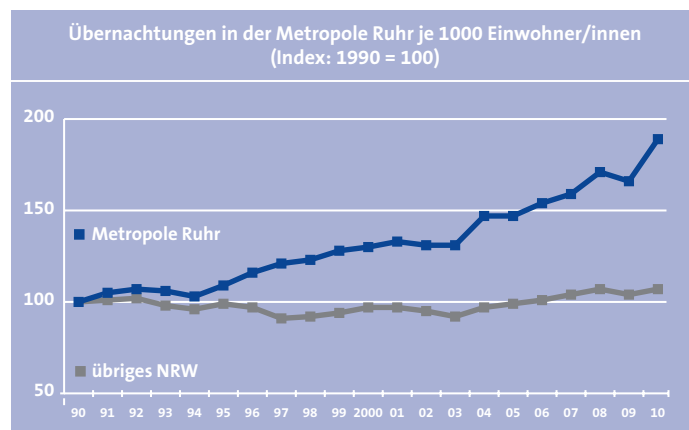
Ebenso lehrreich wie unterhaltsam geht es in den über 200 **Museen, Ausstellungsstätten und Kunsthallen** im Ruhrgebiet zu. Ein starkes Segment bilden technische und kulturgeschichtliche Museen von Weltrang, z.B. das Deutsche Bergbaumuseum in Bochum als weltgrößtes Fachmuseum zum Thema Bergbau, oder das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen mit dem größten Fahrzeugbestand Europas, die Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA) in Dortmund und die je sechs Standorte der **Industriemuseen** der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen. Mit dem Archäologischen Park Xanten und dem Archäologischen Museum in Herne existieren bedeutende Sammlungen der vorindustriellen Geschichte. Als Regionalmuseum neuen Typus zeigt in den Räumen der Zeche Zollverein das **Ruhmuseum** die gesamte Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets.

Die **Kunstmuseen**, darunter das berühmte, 2010 aufwändig neu gebaute Folkwang-Museum in Essen mit der ersten Sammlung der Moderne, das Duisburger Lehmbruck-Museum und das Museum am Ostwall in Dortmund sind durch die Vielzahl hochkarätiger Exponate bekannt. Daneben präsentieren rund 175 zumeist private Galerien ein breites Spektrum der bildenden Künste. Domänen mit Reputation besonders in Fachkreisen sind die Bereiche Design, Fotografie und Tanz. Die **Ausbildungsstätten**, darunter die Folkwang Universität der Künste in Essen, ziehen Studierende aus der ganzen Welt an.

## Reiseziel Metropole Ruhr:

### Der Tourismus

Mehr als 3 Mio. **Gästeankünfte** verzeichnet die Metropole Ruhr jährlich. Mit 666 Ankünften je 1.000 Einwohner ist dies weniger als im übrigen Land NRW mit 1.194 je 1.000 Einwohner. Die Besucherzahlen sind jedoch im Revier seit 2000 um 47,8% gestiegen, in NRW ohne Ruhrgebiet liegt die Steigerungsrate hingegen bei nur 25,9%.



**Kurz- und Städtereisen** in die Metropole Ruhr erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, was die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Ruhrgebietsgäste von 1,9 Tagen belegt (NRW: 2,3 Tage). Eine Städtereise in die Metropole Ruhr bietet 3.500 Industriedenkmäler, 250 Festivals und Feste, 200 Museen, 120 Theater, 100 Kulturzentren, 100 Konzertsäle und 2 große Musicaltheater (Quelle: RTG).

Im Jahr 2010 verzeichnet die Region insgesamt 6.527.244 **Übernachtungen**; davon kommen 1.084.858 Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland. 80% der Besucher reisen aus geschäftlichen Gründen an die Ruhr; ein Fünftel der Gäste gibt touristische Motive für seinen Besuch an. Rund 760 Hotels, Pensionen und sonstige Beherbergungsstätten halten insgesamt über 46.000 Gästebetten bereit.

**Touristische Highlights** der Region sind z.B. die spannenden Orte der Industriekultur, die vielfältige Museumslandschaft und das Ruhrtal. Der mehrfach ausgezeichnete 230 km lange **RuhrtalRadweg** führt jährlich über 1,1 Mio. radelnde Tagesausflügler an den attraktivsten Kunst- und Kulturhighlights der Region entlang. Attraktiv auch für Gäste aus den Niederlanden sind die Angebote des Urban Entertainment im CentrO. Oberhausen, der Themenpark Movie World in Bottrop und die Musicaltheater in Bochum und Oberhausen.

## Spielfeld Metropole Ruhr:

### Der Sport

Sport – besonders **Fußball** – gibt der Region den richtigen Kick. Die Fußballbegeisterung kommt in der Zahl der in der Bundesliga und Zweiten Liga spielenden Vereine zum Ausdruck. Borussia Dortmund und Schalke 04 sind mit ihren Stadien internationale Top-Adressen und zählen zu den größten und modernsten der Welt. Beide Arenen waren Austragungsorte der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. 2011 ging die Fußballparty in der sportbegeisterten Metropole Ruhr mit der **Frauen-Fußball-WM** in Bochum weiter, und Borussia Dortmund wurde deutscher Fußballmeister.

Selbstverständlich gibt es hier weitere, herausragende **Sportstätten**, die Austragungsort zahlreicher nationaler und internationaler Wettkämpfe sind und waren. **Besonderheiten** sind die Regattabahn in Duisburg-Wedau, Austragungstätte der Kanu WM '07, an der 90 Nationen teilnahmen, die Helmut-Körnig-Halle, eine der modernsten geschlossenen Leichtathletikhallen Europas, und die größte überdachte Schießsportanlage Europas in Dortmund. Weitere Highlights: die Beachvolleyball-Halle am Kemnader Stausee, das Bottroper Alpincenter sowie die für Kletterer gestalteten Industrierwände und der für Taucher wassergefüllte Gasometer im Landschaftspark Duisburg-Nord.

Auch der Breitensport kommt in der Metropole Ruhr nicht zu kurz. Mit über 700 Kilometern Rad- und Wanderwegen verbindet die Route der Industriekultur per Rad die wichtigsten industriekulturellen Standorte des Emscher Landschaftsparks. Der RVR schuf vor

allem durch den Umbau ehemaliger Bahntrassen ein Paradies für Radfahrer und Wanderer.

Insgesamt stehen den 1.3 Mio. Mitgliedern von 5.500 Sportvereinen und unzähligen Hobbysportlern über 10.000 Sportanlagen zur Verfügung.

## Freiraum Metropole Ruhr:

### Die Freizeit

Freizeitlandschaft Ruhrgebiet – das heißt neben dem urbanen Entertainment der Metropole mit all den Kinos, Theatern und Varietés, Kneipen und Restaurants auch: Eine **vielfältige Landschaft**, die einlädt, sich in ihr zu bewegen oder Erholung in der Natur zu genießen. Der RVR bewirtschaftet 16.000 ha eigene Freiflächen, darunter **13.500 ha Wald**. Ausgedehnte Wald- und Wiesenlandschaften, Flora-Fauna-Habitat- und Naturschutzgebiete, Seen, aber auch Haldenlandschaften finden sich nicht nur in den Randgebieten der Region, sondern auch in den innerstädtischen Bereichen.

Die Landschaft bietet zahlreiche Angebote für die **Freizeit am Wasser**, so am Baldeneysee in Essen, an der Sechs-Seen-Platte in Duisburg und am Halterner Stausee.

Darüber hinaus gibt es im Ruhrgebiet etwa 180 **Bäder**, darunter 24 attraktive **Freizeitbäder**, mit rund 16,2 Mio. Besucherinnen und Besuchern jährlich. Über 12 Mio. Menschen besuchen jährlich die 10 regionalen **Freizeitanlagen**, an denen der Regionalverband Ruhr beteiligt ist. Schwerpunkte dieser Anlagen sind u. a. großzügige Parkanlagen, Solebäder, Saunen und Angebote für den Wassersport.

Zahlreiche **Großparks** wie die Gruga in Essen oder der Westfalenpark in Dortmund sind über die Region hinaus als Ausflugsziele ebenso beliebt wie die **Zoos** und Tierparks in Bochum, Dortmund, Duisburg, Gelsenkirchen und Hamm.

Freizeitlandschaft hat im Ruhrgebiet System: Ein dichtes Netz von Rad- und Wanderwegen verbindet die regionalen Grünzüge, den Emscher Landschaftspark, das Ruhrtal und die Route der Industriekultur.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Regionalverband Ruhr  
Kronprinzenstraße 35  
D-45128 Essen  
Fon: 0201 2069-0  
Fax: 0201 2069-500  
[www.metropoleruhr.de](http://www.metropoleruhr.de)  
[info@rvr-online.de](mailto:info@rvr-online.de)

### **Redaktion:**

Claudia Horch, Petra Lessing,  
Helga Proll

### **Quellen:**

wenn nicht anders angegeben:  
RVR-Datenbank, IT.NRW  
Stand der Datenerhebung:  
Dezember 2011

5. überarbeitete Auflage  
Essen, Februar 2012

Die Statistik des Regionalverbands Ruhr bietet Ihnen über 70 Mio. Daten bzw. mehr als 1,7 Mio. Datensätze in unterschiedlichster sachlicher und regionaler Gliederung sowie in langen Zeitreihen.

### **Weitere Informationen :**

Referat 3, Claudia Horch  
Fon: +49 (0)201 2069-564  
[horch@rvr-online.de](mailto:horch@rvr-online.de)

### **Informationen**

#### **zur Metropole Ruhr:**

[www.metropoleruhr.de](http://www.metropoleruhr.de)